

SZENE 50 • NUMMER 7

Ik blijf

Samstagabend. Emma bittet dich, „nur für eine Minute“ in den Hof zu kommen. Alle sind da, mit Lichtern, deinem Küchentisch – dem alten aus dem Café – und einem Kuchen mit der Aufschrift „Ich bleibe“. Thomas hält Max im Arm. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1b, 2c, 3a

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1b, 2c, 3b

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1b, 2c, 3c

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE:

Thomas! U hebt de kat in uw armen!, Jij bent ook teruggekomen.,
Eén minuutje? Nou, goed...

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 42513

Wörter: Ik blijf

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1a, 2a, 3c, 4c, 5a, 6b

W2) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: Kom, 1: goed, 1: Maar,
1: Ja, 1: lijst

W3) WO IST MEIN VERTRAG? ER LAG AUF DEM TISCH!: 1: contract,
2: idee, 3: dak, 4: ons

W4) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: Kom, 1: goed, 1: Maar,
1: Ja, 1: lijst

Grammatik: Ik blijf

GRAMMATIK

G1) ERKENNE DAS NÜTZLICHE MUSTER: 1) blijf, 2) omdat, 3) want,
4) besloten

G2) WÄHLE DIE FORM: 1b, 2c, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8c

G3) VERVOLLSTÄNDIGE DIE MITTEILUNGEN: 1: want, 1: besloten, 1:
komt, 1: ga, 1: rijdt, 1: Bedankt

G4) BILDE EINEN SATZ: Ik blijf hier., Ik blijf, omdat iedereen mijn
naam kent., Ik blijf, want ik ken iedereen., Gisteren heb ik
besloten., In juli komt Anna., Morgen ga ik werken.

G5) WAS WÜRDEST DU SAGEN?: 1b, 2b, 3b, 4b

G6) VERBINDE MITTEILUNGEN UND BEDEUTUNGEN: 1e, 2c, 3d, 4g,
5f, 6h, 7a, 8b

Übersetzung

Samstagabend. Emma klopft an deine Tür.

- Komm nach unten in den Hof! Nur für eine Minute!
- Für eine Minute? Na gut ...

Der Hof ist voller Lichter. Alle sitzen um einen langen Tisch: deinen Küchentisch, den alten aus dem Café. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

▲ Überraschung!

- Aber ... ihr hattet alle viel zu tun!

▲ Ja. Wir hatten hier viel zu tun.

Thomas hält Max im Arm. Max schnurrt.

- Ich hatte eine Liste. Punkt drei, „etwas“: das Fest.
- Thomas! Sie halten den Kater im Arm!
- Eine neue Regel. Nummer acht: Samstags sitzt die Katze in meinen Armen.

Auf dem Kuchen steht in Sahne: „Ich bleibe!“

▲ Und hier ist der Kuchen.

- „Ich bleibe“? Aber ich habe noch nichts gesagt!

▲ Ich weiß. Ich habe ihn gestern Morgen gebacken.

○ Gut. Hört jetzt alle zu.

○ Die Hauptstadt ist groß und die Stelle ist gut. Aber gestern habe ich in der Hauptstadt angerufen.

○ Und ich habe gesagt: Danke, aber nein. Ich bleibe, weil hier alle meinen Namen kennen.

■ Lena bleibt! Lena bleibt!

Joost hebt sein Glas auf dich.

□ Du bist auch zurückgekommen.

Anne lächelt ihre Tochter an.

△ Siehst du? Das Rezept meiner Tochter hat geholfen.

Mieke gibt dir eine Seite ihres Formulars: die Wohnung, ein weiteres Jahr, dein Name richtig buchstabiert, „Bleibt: ja“.

■ Hier. Die letzte Seite.

○ Die Wohnung, ein weiteres Jahr ... Mein Nachname, ohne Fehler! Und das Datum ist vom letzten Montag!

○ Woher wussten Sie das?

○ Aber ich habe erst gestern entschieden!

■ Ich weiß alles.

Sie legt den alten Schlüssel vom Dachboden auf das Formular.

■ Und hier ist Ihr Schlüssel.

Du rufst Anna an.

○ Anna? Ich bleibe. Aber im Juli kommst du mich besuchen.

○ Ich weiß, Lucie hat es mir erzählt. Schade, aber ich verstehe es.

○ Im Juli? Schön! Ich komme! Und was machen wir?

○ Wir fahren mit dem Zug zum See. Wenn der Zug fährt.

Du sagst ihnen: Die Stadt ist groß und die Stelle ist gut, aber du bleibst, weil hier alle deinen Namen kennen. Mevrouw De Vries gibt dir die letzte Seite des Formulars: die Wohnung, ein weiteres Jahr, dein Name richtig buchstabiert, „Bleibt: ja“, datiert vom letzten Montag. „Woher wussten Sie das?“ „Ich weiß alles.“ Du rufst Anna an: „Komm im Juli zu Besuch. Wir fahren zum See.“ Joost spielt wieder mit seinem eigenen Mundstück, Max springt auf die Sitzbank, und Mevrouw De Vries, die dich in der ersten Nacht so viel gefragt hat, sagt jetzt nur: „Guten Abend, Nachbar/Nachbarin.“